



Schuljahr 2020/21

Schulleiterrundbrief an die Eltern – Nr. 12

Würzburg, 14.12.2020

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

sehr gerne hätten wir Sie im Weihnachtsrundbrief über andere und fröhliche Inhalte aus dem (einst) viel reichhaltigeren Mönchberg-Schulleben informiert: Mit Infos zur Adventsfeier (hat als „Mikrofeier“ im Pausenhof stattgefunden), zum Nikolausbesuch (war am 7.12. in allen Klassen!), zur Weihnachts-MAF (entfallen), zum Weihnachtstheater (entfallen), zum Weihnachtsbasar (entfallen), zum Weihnachtselfternbasteln (entfallen) und Plätzchenbacken mit Eltern (entfallen)... Doch leider lässt die Pandemie – wortwörtlich – kaum „Zeit“ und „Raum“ und „Luft“ dafür.

Heute hat die Regierung entschieden, die Schulen bereits am Mittwoch zu schließen. Sie finden diesbezüglich im heutigen Elternrundbrief des Kultusministers aktuelle Informationen zum Thema „Präsenzunterricht“, „Distanzunterricht“ sowie zur „Notbetreuung“. Die Ihnen gestern mitgeteilten Informationen sind damit hinfällig.

Ein Wort unsererseits zur Notbetreuung. Diese sollte von Ihrem Kind nur für den Notfall in Anspruch genommen werden, um Kontakte Ihres Kindes außerhalb der Familie zu vermeiden. Aufgrund von Hygienevorschriften und aus logistischen Gründen können wir *keine Mittagsspeisung* anbieten. Sollten Sie Ihr Kind also ganztags für die Notbetreuung anmelden, bitten wir Sie, dies zu bedenken und zusätzlichen Proviant einzupacken. Danke!

Und ein letzter Hinweis: Die Regierung bittet eindringlich, in den Ferien nicht zu verreisen. Sollten Sie dies aus zwingenden Gründen doch für nötig halten, müssen wir laut Verordnung von Ihnen eine Bestätigung erhalten, dass Ihr Kind zum ersten Schultag am 11.01.2021 corona-frei ist, die Quarantänezeit vollendet hat bzw. negativ getestet wurde. Sie finden diesbezüglich im Anhang ein Formular. Dieses Formular möge bitte *von allen Familien* ausgefüllt und zurückgeben werden! Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Hoffen wir, dass die Schulen am 11.01.2021 wieder öffnen dürfen. Die Regierung will sich am 05.01.2021 zusammensetzen und diesbezüglich eine Entscheidung treffen. Sie werden diese aus den Medien erfahren.

Wir wünschen Ihnen – trotz allem – eine besinnliche Weihnachtszeit. Alles Gute für das neue Jahr.

Blieben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre MönchbergSchulleitung

Alban Schraut
Schulleiter

Jörg Kerber
Stellv. Schulleiter

PS: Ein 15-jähriger Schüler unserer Quali-Klasse hat sich Gedanken zum „online-Unterricht“ gemacht, die Sie ebenfalls im Anhang finden.

PSS: Am Freitag, 18.12.2020, findet ab 15:00 Uhr durch das Rote Kreuz unter strengen Hygienemaßnahmen wieder der monatliche Blutspendetermin an der MönchbergSchule statt. Die Kliniken in Deutschland benötigen *dringend* Blut! Bitte spenden Sie Blut – gerade jetzt, wo viele Menschen kein Blut spenden wollen, weil sie (fälschlicherweise) Angst davor haben, sich evtl. bei der Spende mit Corona anzustecken.



Beitrag eines Schülers zur „Corona-Krise“

„Online-Unterricht zu Hause ist besser als Unterricht in der Schule“

Seit den letzten zwei Wochen [April 2020] sind die meisten Schulen wegen einer Pandemie mit dem Corona Virus geschlossen. Schüler und Lehrer haben die normale Schule mit einer Online-Schule ersetzt. So bekommen wir per E-Mail Aufgaben, die wir bis zu einem bestimmten Zeitpunkt machen sollen. Ich denke, eine Online-Schule hat sowohl Vorteile, als auch Nachteile. Wenn man mich persönlich fragen würde, finde ich Online-Schule besser.

Ich denke so, weil ich ein Mensch bin, der viel schlafen mag. Trotzdem bin ich verantwortlich und organisiert, sodass ich alle Hausaufgaben rechtzeitig mache. Ein weiterer Vorteil ist, dass ich in Ruhe meine Morgenroutine machen kann. Ich kann mich waschen, danach Sport machen und frühstücken, ohne mich zu beeilen. Dann beginne ich die Aufgaben, die ich per Mail bekommen habe.

Die Lehrer stehen uns immer zur Verfügung, also ist es gar kein Problem, wenn man etwas nicht versteht oder Fragen hat. Wenn man die Aufgaben gemacht hat, hat man viel Freizeit, die man effizient nutzen kann. Man ist auch nach einer Online-Schule nicht so müde, was auch ein Vorteil ist. Man kann zum Beispiel ein Buch lesen, Sport treiben, Sprachkenntnisse verbessern, mit der Familie Zeit verbringen, gute Filme anschauen, etwas kochen oder im Haushalt helfen. Ehrlich gesagt, wenn man immer erst um halb fünf nach Hause kommt, wie es in den Schulzeiten ist, ist man zu müde oder zu faul, um etwas Anderes zu machen, als im Bett zu liegen oder im Internet zu surfen.

Ein sehr großer Vorteil der echten Schule ist die soziale Integration, die man da schafft. Die Kommunikation ist einer der wichtigsten Teile unseres Lebens. Wir bilden in der Schule Freundschaften, die für uns notwendig sind. Man kann sich zu Hause sehr gut kennenlernen, kann sich aber auch einsam und sehr alleine fühlen. Eine Schule schenkt uns das Gefühl, dass wir ein Teil von etwas Größerem sind.

Ich bin mir nicht ganz sicher, was ich gewählt hätte: Online-Unterricht oder die echte Schule? *Man bekommt in der Schule neue Erfahrungen und Ideen, man lernt, wie man sich richtig in einer Gesellschaft benimmt. Deswegen spielt die soziale Kompetenz eine der wichtigsten Rollen. Deshalb wartet das Schulgebäude auf uns.*

Zusammenfassend möchte ich sagen, dass die *Online-Schule eine gute Lösung in dieser Krise ist*. Wir haben uns alle sehr gut organisiert, die Lehrer sowie die Schüler. Man sollte meiner Meinung nach seine Freizeit auch nicht verschwenden. Besser ist es, jeden Tag etwas Produktives für sich zu tun.



COVID-Elternabfrage zum 10.01.2021

Familie _____

Adresse: _____

Name unseres Kindes: _____

Klasse: _____

Hiermit versichern wir als Erziehungsberechtigte:

JA, wir haben uns in den letzten 14 Tagen (zwischen Montag, 28.12.2020, und Sonntag, 10.01.2021), in einem **Risikogebiet** außerhalb Würzburgs aufgehalten, nämlich in: _____

Oder:

Wir haben uns in dem genannten Zeitraum **im Raum Würzburg** aufgehalten.

JA, wir hatten Kontakt zu infizierten Personen.

Oder:

Wir hatten wesentlich **keinen Kontakt** zu infizierten Personen.

JA, nach dem Besuch des Risikogebietes haben wir die 10-tägige Quarantäne eingehalten.

Oder:

Wir haben nach dem Besuch des Risikogebietes die 10-tägige Quarantäne **noch nicht** beendet.

JA, wir haben einen Covid-19 Test durchgeführt und ein **negatives Ergebnis** erhalten.

JA, wir haben einen Covid-19 Test durchgeführt und ein **positives Ergebnis** erhalten.

NEIN, wir haben **keinen Covid-19 Test** durchgeführt.

Würzburg, _____

Unterschrift: _____

Bitte leiten Sie diesen Brief ausgefüllt als Scan digital bis einschließlich 10.01.2021 an Frau Bremer (sekretariat@moenchbergschule.de) oder über die *Schul.cloud* an den Klassenlehrer Ihres Kindes weiter oder werfen Sie ihn in den Mönchberg-Briefkasten – WENN Ihr Kind am 11.01.2021 aus Infektionsschutz- und/oder Erkrankungsgründen die Schule **nicht** besuchen darf/kann, obwohl wieder regulärer Präsenzunterricht stattfindet. Kann Ihr Kind die Schule besuchen, bitten wir, dass es das ausgefüllte Schreiben am 11.01.2021 beim Klassenleiter abgibt. Es geht um den Schutz Ihres Kindes und aller anderen Schülerinnen und Schüler unserer Mönchbergschule. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

(Stand: 14.12.2020 – as)